

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Bürgerforums Rulle

vom Dienstag, dem 8. Januar 2019

im Hotel Lingemann, Vehrter Landstraße 21

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Sitzungsleitung: Bürgermeister Otto Steinkamp

von der Verwaltung: Rüdiger Mittmann, Leiter Fachbereich I „Bürgerservice und Soziales“
Claudia Broxtermann, Leiterin Fachbereich II „Planen, Bauen, Umwelt“
Florian Lüttkemöller, Leiter Fachbereich III „Finanzen und Dienstleistungen“

Protokollführerin: Sina Hörnschemeyer

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Einführung durch Herrn Bürgermeister Otto Steinkamp**
- 3. Themen der Verwaltung**
 - 3.1 Dorferneuerung
 - 3.2 Feuerwehrhaus Rulle
 - 3.3 Belastung Schwerlastverkehr
 - 3.4 Kinderbetreuung
- 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)**
 - 4.1 Bauplätze in Rulle
 - 4.2 Parkplätze vor dem Ärztehaus
 - 4.3 Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Wallenhorst
 - 4.4 Vergaberichtlinie von Baugrundstücken
 - 4.5 Fahrradweg Wittekindstraße
- 5. Schlussworte**

1. Begrüßung

Bürgermeister Steinkamp begrüßt ca. 40 Bürgerinnen und Bürger und zeigt sich über das Interesse am vierten Bürgerforum des Ortsteiles Rulle sehr erfreut.

2. Einführung durch Herrn Bürgermeister Otto Steinkamp

Bürgermeister Steinkamp erläutert, dass es sich bei den Bürgerforen um einen Dialog zwischen der Verwaltung und den Bürgern und Bürgerinnen handele. Die Foren seien ein gutes Mittel, um in Kommunikation miteinander zu treten und dies sei ihm wichtig. Alle Bürgerinnen und Bürger hätten im Vorfeld die Möglichkeit gehabt, ihre Fragen per E-Mail an die Verwaltung zu richten. Dieses Jahr seien für Rulle leider keine Fragen eingegangen, aber unter Tagesordnungspunkt 4 hätte jeder die Möglichkeit, seine Fragen zu stellen. In diesem Jahr werde es keine Teilnehmerliste für die Zusendung des Protokolls geben. Dies habe datenschutzrechtliche Hintergründe. Das Protokoll werde jedoch wie bisher auf der Homepage der Gemeinde Wallenhorst veröffentlicht.

Anschließend stellen sich die Fachbereichsleiter/innen vor.

3. Themen der Verwaltung

3.1 Dorferneuerung

Bürgermeister Steinkamp stellt fest, viele hätten den Prozess der Dorferneuerung seit 2010 / 2011 begleitet. Ziel sei, die örtlichen Verkehrsverhältnisse zu verbessern, die vorhandenen Straßenräume gestalterisch aufzuwerten und zu gliedern sowie die besondere örtliche Situation gestalterisch zu verbessern und aufzuwerten. Es habe sich ein Arbeitskreis zu diesem Thema gebildet, der auch den ÖPNV mit in die Planung einbezogen habe. Aus diesem Grund sei es zu Verzögerungen bei dem Projekt Dorferneuerung gekommen.

Frau Broxtermann erklärt, der erste Bauabschnitt der Dorferneuerung werde derzeit geplant und im März werde mit den Maßnahmen begonnen.

Der von Osnabrück kommende Bus werde künftig über den Kreisverkehrsplatz an die Busrandhaltestelle vor der Apotheke fahren und dort die Fahrgäste aussteigen lassen. Dann werde er an die neu eingerichtete Betriebshaltestelle an der Einmündung Am Eichholz fahren, wo der Busfahrer seine Pause verbringe, bevor er über die Welfenstraße und die neue Buswendeschleife in die Poststraße wenden werde. Die neuen Fahrgäste würden an der gegenüberliegenden Haltestelle wieder aufgenommen und von da werde der Bus wieder zurück nach Osnabrück fahren.

Zudem werde bei der Dorferneuerung der Leitgedanke der Bruchsteinmauer wieder aufgenommen. Dies werde sich z.B. bei der Umrandung der Pflanzbeete wiederfinden.

Weiter werde der Wittekindplatz wie bisher von beiden Seiten befahrbar sein. Jedoch erfolge ein Einfahrtsverbot in den Bypass aus der Poststraße. Die Ausfahrt aus dem Bypass werde nur in Fahrtrichtung des Kreisverkehrsplatzes möglich sein.

Vor dem Ärztehaus werde es einen überfahrbaren Kreisverkehrsplatz geben, ähnlich dem Barkay-Kreisel in Wallenhorst. Dies solle eine Entschleunigung bewirken. Für die Umsetzung des Kreisverkehrsplatzes würden die Parkplätze vor dem Ärztehaus wegfallen. Dafür entstünden am Wittekindplatz, vor der Bäckerei, der Apotheke und dem Andachtsplatz insgesamt zwölf neue Parkplätze. Einer dieser Parkplätze werde eine E-Ladesäule haben. An diesem Parkplatz sei das Parken den E-Autos vorbehalten.

Des Weiteren werde es eine Vergrößerung des Andachtsplatzes geben. Diese Vergrößerung werde jedoch auf die beiden Bauabschnitte verteilt. Der Standort des Schawe-Gedenksteins werde auf den Platz im Norden des Wittekindplatzes versetzt.

Die gesamte Dorferneuerung sei barrierefrei geplant worden. Lediglich vor der Apotheke werde es eine Abtreppe geben, da die örtlichen Begebenheiten eine völlige Barrierefreiheit nicht zuließen.

Es werde eine Leitbepflanzung geben. Dabei würden die Linden aufgegriffen und es würden viele Solitärgehölze eingesetzt.

Sollte der erste Bauabschnitt wie geplant laufen und die Vergabe des zweiten Bauabschnitts problemslos vonstatten gehen, werde es einen nahtlosen Übergang in den zweiten Bauabschnitt geben, der von der Bäckerei bis zum Prozessionsweg verlaufe. Sie hoffe sehr auf das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger während der Bauphasen.

Ein Bürger möchte wissen, ob eine Toilette für die Busfahrer an der Betriebshaltestelle in der Planung enthalten sei.

Herr Mittmann erläutert, an der Endhaltestelle werde es keine Toilette geben, aber es gebe eine Vereinbarung mit dem Haus Maria Frieden. Die Busfahrer könnten die dortige Toilette nutzen.

Der Bürger bemerkt, die Vereinbarung mit dem Haus Maria Frieden gebe es derzeit auch. Bei einer Investition von 1,8 Mio. € sollte die Aufstellung einer Toilette möglich sein.

Frau Broxtermann berichtet, es sei eigentlich die Aufgabe der PlaNOS, sich um eine Toilette für die Busfahrer zu kümmern.

Bürgermeister Steinkamp erklärt, er werde das Thema mitnehmen.

Ein Bürger erkundigt sich nach den Wenderadien der Gelenkbusse. Er möchte wissen, ob die Busse den Kreisverkehrsplatz befahren könnten.

Frau Broxtermann erklärt, es sei nur für Busse und Lkws erforderlich, den Kreisverkehrsplatz zu überfahren.

3.2 Feuerwehrhaus Rulle

Bürgermeister Steinkamp berichtet, das Feuerwehrhaus Rulle am St. Bernhardsweg sei nicht mehr zeitgemäß. Das Gebäude stamme aus dem Jahr 1956, sei stark sanierungsbedürftig und entspreche sowohl von der Einrichtung als auch vom Zuschnitt der Räume nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Funktionsgebäude.

Im Vorfeld habe es Gespräche mit der Feuerwehr und den Verantwortlichen gegeben und für die Zukunft gebe es eine gute Prognose für die Nachwuchskräfte. Die Einsatzleitung bestehe aktuell aus 35 Mitgliedern, 32 Männern und drei Frauen. Die Jugendfeuerwehr habe zur Zeit zehn Mitglieder im Alter von 10 bis 16 Jahren.

Bei den Gesprächen zum Thema Feuerwehrhaus wurde der bisherige Standort in Frage gestellt. Der Rat der Gemeinde Wallenhorst habe im Juni letzten Jahres den Beschluss gefasst, für die Ortsfeuerwehr Rulle ein neues Feuerwehrhaus an einem anderen Standort zu bauen. Daraufhin sei ein als verkehrs- und einsatztechnisch günstig gelegenes Grundstück an der L109 (Ruller Straße) im Einmündungsbereich der Straße „Unländer Damm“ mit einer Größe von ca. 5.500 m² erworben worden.

Da das vorgesehene Grundstück im Außenbereich liege, müsse zunächst im Rahmen der Bauleitplanung ein Bebauungsplan aufgestellt und der Flächennutzungsplan geändert werden. Hier laufe gerade die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, sodass bei einem optimalen Verfahrensablauf die abschließende Beschlussfassung in der Ratssitzung Ende des Jahres erfolgen könnte.

Parallel zum Bauleitverfahren werde das Architekturbüro in enger Abstimmung mit der Feuerwehr und der Verwaltung die Planung des Feuerwehrhauses konkretisieren, eine Kostenschätzung mit Leistungsverzeichnis erstellen und den Bauantrag beim Landkreis Osnabrück einreichen.

Bei einem vorgesehenen Baubeginn Anfang 2020 sei es ein realistisches Ziel, bis spätestens 01.04.2021 das neue Gebäude zu beziehen. Dies sei auch erforderlich, da nach dem Brandschutzbedarfsplan für das Jahr 2021 die Ersatzbeschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges vorgesehen sei. Es sei dabei geplant, das Fahrzeug erst nach Fertigstellung des Feuerwehrhauses auszuliefern.

Die Ortsfeuerwehr Rulle sei eine sogenannte „Stützpunktfeuerwehr“ und dementsprechend mit Fahrzeugen und Geräten ausgestattet. Der Ausrückbereich umfasse den Ortsteil Rulle und einen Teilbereich des Ortsteils Lechtingen.

Generell wolle er sich beim Leitungsdienst und bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz und die vertrauensvollen Gespräche bedanken.

Was mit dem alten Feuerwehrhaus passiere, sei noch nicht klar. Eine Nachnutzung werde jedoch beizeiten mit der Politik entwickelt.

3.3 Belastung Schwerlastverkehr

Bürgermeister Steinkamp bemerkt, das Thema Schwerlastverkehr betreffe nicht nur Rulle, sondern alle Ortsteile. Bereits im Bürgerforum im Jahr 2016 sei von Rulle Bürgern die Belastung durch Schwerlastverkehr im Ortskern von Rulle angesprochen worden. Seinerzeit habe die Gemeinde Wallenhorst im Bürgerforum berichtet, dass Verkehrszählungen tatsächlich eine Zunahme des Schwerlastverkehrs von 90 Fahrzeugen in 24 Stunden im Jahr 2009 auf 130 Fahrzeuge in 24 Stunden im Jahr 2016 bestätigen konnten. Das bedeute, dass sich der Anteil von Schwerlastverkehr am Gesamtverkehrsaufkommen von 3,9 % auf 4,6 % erhöht habe. Diese Zahlen seien durch den Landkreis Osnabrück als Straßenbaulasträger im Rahmen der turnusmäßigen Verkehrserhebung ermittelt worden.

Trotz dieser Zunahme lägen die Zahlen immer noch unter dem kreisweiten Durchschnitt:

Üblicherweise nehme der Schwerlastverkehr auf Kreisstraßen im Landkreis Osnabrück 6 bis 12 % des Gesamtverkehrs ein. Für die K 313 würden 168 bis 336 Lkw in 24 Stunden demnach eine normale Frequentierung bedeuten.

Der Landkreis Osnabrück habe damals angeboten, nach Abschluss der Bauarbeiten in Belm und einer Eingewöhnungsphase die Verkehrszahlen erneut zu überprüfen. Vorher könnten wegen der durch die Großbaustelle verursachten veränderten Verkehrsströme keine objektiven Zahlen ermittelt werden.

Aufgrund von weiteren Hinweisen aus der Bevölkerung und um schon vor der nächsten Überprüfung durch den Landkreis Osnabrück einen objektiven Eindruck von der Verkehrsbelastung durch Lkw im Ortskern von Rulle zu gewinnen, habe die Verwaltung von Juli 2017 bis Dezember 2018 sieben eigene Messungen durchgeführt. Die Messstelle habe sich im Ortskern von Rulle an der Wittekindstraße befunden. Die durchschnittliche Belastung habe 133 Lkw täglich betragen, das seien 7,1 % des Gesamtverkehrsaufkommens.

Die höchste Belastung sei im Zeitraum vom 10.12.2018 bis 19.12.2018 ermittelt worden. In diesem Messezeitraum hätten 1.856 Lkw die K 313 durch den Ortskern von Rulle befahren. Das seien 206 Lkw in 24 Stunden und 9,4 % des Gesamtverkehrsaufkommens.

Die ermittelten Werte würden zeigen, dass die Lkw-Verkehre im Ortskern von Rulle weiter angestiegen seien. Sie lägen jedoch im Bereich der für Kreisstraßen im Landkreis Osnabrück üblichen Durchschnittswerte.

Bürgermeister Steinkamp stellt fest, es gebe einmal die objektiven Werte und auf der anderen Seite gebe es immer die subjektive Wahrnehmung. Diese würden oftmals unterschiedlich ausfallen. Er hoffe, dass sich die Lage entspanne, wenn die A30 in Belm fertig gestellt sei. Generell sei die Belastung durch den Schwerlastverkehr kein Problem von Rulle allein, da der Schwerlastverkehr deutschlandweit zugenommen habe. Die Gemeinde Wallenhorst werde dieses Thema weiter im Blick behalten. Zunächst sollten die Zählungen des Landkreises Osnabrück in 2019 / 2020 abgewartet werden.

3.4 Kinderbetreuung

Bürgermeister Steinkamp erklärt, es sei das Ziel der Politik, aus der Gemeinde Wallenhorst eine kinderfreundliche Kommune zu machen. Generell hätten sich die Zahlen um 30 bis 40 Geburten pro Jahr erhöht. 2017 seien deshalb vier provisorische Krippengruppen eingerichtet worden. Es gebe jedoch nicht viel Erweiterungsmöglichkeiten, weshalb im Rat der Bau eines neuen Krippenhauses beschlossen worden sei. Von der Konzeption her könne das Krippenhaus auch als Kindertagesstätte für 0 bis 6 Jährige genutzt werden, sofern sich die Betreuungsbedarfe ändern. Die katholische Kirche werde die Trägerschaft des neuen Krippenhauses übernehmen.

Für das kommende Kindergartenjahr lägen 117 Anmeldungen von Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren und 191 Anmeldungen von Drei- Sechsjährigen vor. Derzeit würden die Anmeldungen

bearbeitet und Platzzusagen- bzw. absagen erteilt. Ob alle Anmeldewünsche berücksichtigt werden könnten, stehe erst im Laufe des Februars konkret fest.

Neben der Betreuung in Kindertagesstätten sei auch eine Betreuung in der Tagespflege möglich. Es gebe insgesamt drei Großtagespflegestellen sowie elf Tagespflegepersonen in Wallenhorst, die insgesamt bis zu 92 Kinder betreuen.

Der Landkreis Osnabrück habe durch die Neufassung der Kindertagespflegesatzung die Kindertagespflege zum 01.01.2019 aufgewertet. Der Stundenlohn sei für alle Qualifikationsstufen der Tagespflegepersonen um jeweils 50 Cent pro Stunde erhöht worden und betrage nun zwischen 3,50 € und 4,50 € und zwar verbindlich für eine fest vereinbarte Stundenzahl pro Woche. Der von den Eltern zu entrichtende Kostenbeitrag sei abhängig vom Familieneinkommen und betrage entweder 1,00 €, 1,50 € oder 2,00 € pro Betreuungsstunde. Für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren werde analog zur Regelung des Kindergartenbeitrages kein Kostenbeitrag erhoben.

Inwieweit die vier provisorischen Krippengruppen in Zukunft zurückgebaut würden, werde abhängig gemacht von den zukünftigen Geburtenzahlen und benötigten Krippenplätzen. Das neue Bauland werde sowohl Auswirkungen auf die benötigten Krippen- und Kitaplätze als auch auf die jeweiligen Schulstandorte nehmen. Dadurch würden die Schulstandorte gestärkt und die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf werde verbessert. Es müsse auch zukünftig das Ziel sein alle Betreuungsbedarfe zu decken.

4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

4.1 Bauplätze in Rulle

Ein Bürger erkundigt sich nach den Bauplätzen, die in den kommenden Jahren ausgewiesen werden sollen.

Bürgermeister Steinkamp bemerkt, die kommenden Baugebiete seien grundsätzlich aus dem Flächennutzungsplan zu entnehmen. Dennoch könne er keine konkreten Aussagen machen, da die Flächenverfügbarkeit noch nicht gegeben sei. Man sei mit einigen Eigentümern in Gesprächen. Er hoffe, dass es Bauplätze gegen Ende 2019 geben werde. Die Planung der Baugebiete dauere, die Verwaltung werde die Entwicklungen rechtzeitig kommunizieren und bekanntgeben.

4.2 Parkplätze vor dem Ärztehaus

Ein Bürger meint, im Rahmen der Dorferneuerung seien die Parkplätze vor dem Ärztehaus im Gespräch gewesen. Damals seien Gespräche mit dem Ärztehaus angekündigt worden, in denen geklärt werden sollte, inwieweit baulich ein weiterer Zugang von der Hinterseite des Hauses möglich sei. Er wolle wissen, ob es diese Gespräche bereits gegeben habe.

Bürgermeister Steinkamp erwidert, es werde keine Gespräche geben, da ein weiterer Eingang vom Parkplatz aus baulich kaum möglich sei. Er bedauere sehr, dass diese Überlegungen beim Bau des Ärztehaus nicht stattgefunden hätten. Bei dem alten Feuerwehrhaus sei die Schaffung von weiterem Parkraum möglich und denkbar.

4.3 Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Wallenhorst

Ein Bürger erkundigt sich nach der Pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Wallenhorst.

Bürgermeister Steinkamp erläutert, es seien 1,8 Mio. € Schulden abgebaut worden in diesem Jahr. Die Pro-Kopf-Verschuldung liege seines Wissens nach bei ca. 840 € pro Kopf. Die Verschuldung an sich bereite ihm Sorgen. Den Kommunen gehe es derzeit durch hohe Gewerbesteuer- und Einkommenssteuereinnahmen sehr gut. Sorgen mache er sich um die Gemeindestraßen und die Kanalisation. In diesen Bereichen müsse mehr Geld investiert werden. Die Gesamtverschuldung betrage derzeit 18,2 Mio. €. 2014 habe die Gesamtverschuldung bei 18,4 Mio. € gelegen. Somit seien kaum Schulden abgebaut worden. Dafür seien Gegenwerte erworben worden wie z.B. die Netze oder drei neue Feuerwehrautos.

Für die Straßenunterhaltung seien die Haushaltsmittel auf 750.000 € aufgestockt worden. Damit seien zukünftig vermehrt Deckensanierungen an Straßen möglich. Das Ziel sei, den Zustand der Straßen langfristig zu verbessern.
Insgesamt sei die Gemeinde Wallenhorst finanziell gut aufgestellt.

Herr Lüttkemöller bemerkt, die Pro-Kopf-Verschuldung betrage 798,24 €.

4.4 Vergaberichtlinie von Baugrundstücken

Ein Bürger möchte wissen, welche Bauflächen es genau in 2019 geben werde und ob auch Familien ohne Kinder eine Chance hätten, an einen Bauplatz zu kommen.

Bürgermeister Steinkamp erklärt, er werde laufende Gespräche zu Baugebieten nicht öffentlich diskutieren. Die angesprochene Richtlinie zur Vergabe von Bauplätzen sei vom Rat beschlossen worden. Darin sei eine Präferenz zu Familien mit Kindern bei der Vergabe von Bauplätzen festgelegt worden. Es sei jedoch auch möglich ohne Kinder einen Bauplatz zu bekommen. Zudem solle es zukünftig vermehrt Mixbaugebiete geben, in denen nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch Mietwohnungen geschaffen würden. Bezahlbarer Wohnraum sei derzeit ein Dauerthema. Er sei jedoch der Meinung, dass eine eigene Wohnungsbaugesellschaft keine Lösung des Problems darstelle.

4.5 Fahrradweg Wittekindstraße

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Fahrradweg an der Wittekindstraße.

Bürgermeister Steinkamp erläutert, bei diesem Thema gebe es nichts Neues. Der Landkreis Osnabrück wolle sich in den nächsten Jahren um die Erneuerung der K313 bemühen, sodass in diesem Zusammenhang auch das Thema Fahrradweg / Fußweg an der Wittekindstraße diskutiert werde.

5. Schlussworte

Bürgermeister Steinkamp bedankt sich für das Interesse und den sachlichen Austausch.

gez. Otto Steinkamp
Bürgermeister

gez. Sina Hörnschemeyer
Protokollführerin